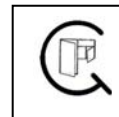


Das aktuelle THEMA: **Stulp-Profilierung bei Holz-Isolierglas-Fenstern**

Fenster und Türen zählen in Deutschland zu den geregelten Bauprodukten (s.a. **TP-G 02/2003**), d.h. sie müssen das **Ü-Zeichen** ausweisen.

Für Fenster und Fenstertüren gelten dabei folgende Anforderungen

Typ 1 – ÜH – Übereinstimmungserklärung des Herstellers

Typ 2 – ÜHP – Übereinstimmungserklärung des Herstellers nach vorheriger Prüfung des Bauprodukts durch eine **anerkannte** Prüfstelle

In der geltenden Bauregelliste Teil A des DIBt, Berlin wird auf die folgenden Richtlinien verwiesen:

- **RaFenTür** – Richtlinie über Rahmen für Fenster und Türen; 11/2002
- **FenTür** – Richtlinie über Fenster und Fenstertüren; 11/2002

Typ 1 – bedeutet:

alle Kennwerte für die Wärmedämmung (des kompletten Fensters!) -  $U_w$  dürfen berechnet werden; die Kennwerte für die Schalldämmung müssen durch einen Nachweis entsprechend den konstruktiven Vorgaben der **DIN 4109** erbracht werden; die Luftdichtigkeit ergibt sich für Holzfenster durch die strenge Beachtung der konstruktiven Vorgaben aus **DIN 68121-1** und **-2**;

Typ 2 – bedeutet:

zumindest einer der folgenden Kennwerte muss durch Messung nachgewiesen werden ...

- $U_w$  – Wärmedurchgangskoeffizient für das komplette Bauelement – **DIN EN ISO 10077-1 I-2**;
- $R_{w,R}$  – Rechenwert des bewerteten Schalldämmmaßes – **DIN 4109**;
- Klasse der Luftdurchlässigkeit – **DIN 12207**;

Im Rahmen der **Ü-Zeichen**-Angabe **müssen** für Fenster und Fenstertüren angegeben werden:

- $U_w$  – Wärmedurchgangskoeffizient für das komplette Bauelement;
- $R_{w,R}$  – Rechenwert des bewerteten Schalldämmmaßes;
- Klasse der Luftdurchlässigkeit;
- g – Gesamtenergiedurchlassgrad für die verwendeten Füllungen;

Wegen des notwendigen Nachweises der Luftdurchlässigkeit durch die Funktionsfuge zwischen Rahmen und Flügel bleibt es unerlässlich die konstruktiven Vorgaben der **DIN 68121-1** und **-2** bezüglich Ausführung einer Doppeldichtung im Flügelstulp einzuhalten, anderenfalls **muss** der prüftechnische Nachweis durch eine **anerkannte** Prüfstelle zur Klassifizierung nach **DIN EN 12207** erbracht werden.

Die Anforderungen zur Luftdurchlässigkeit an Fenster und Fenstertüren im jeweiligen Anwendungsfall werden vor allem durch die örtlichen Bedingungen am Einbauort (jedes einzelnen Elements!) vorgegeben.

Als Hilfestellung dient dabei die

i.f.t.-Richtlinie **FE-05/1** „Einsatzempfehlungen für Fenster und Außentüren“; 05/2002

weitere Informationsquellen:

- DIN 4109** „Schallschutz im Hochbau“ – in allen zutreffenden Teilen
- DIN EN 12207** „Fenster und Türen; Luftdurchlässigkeit; Klassifizierung“; 06/2000
- DIN EN 12208** „Fenster und Türen; Schlagregendichtheit; Klassifizierung“; 06/2000
- DIN EN 12210** „Fenster und Türen; Widerstandsfähigkeit bei Windlast; Klassifizierung“; 06/2000
- DIN 68121-1** „Holzprofile für Fenster und Fenstertüren; Maße, Qualitätsanforderungen“; 09/1993
- DIN 68121-2** „Holzprofile für Fenster und Fenstertüren; Allgemeine Grundsätze“; 06/1990
- ES.01** „Die richtigen U-Werte von Fenstern, Türen Fassaden“, VFF Merkblatt, 01/2002
- DIN 14351-ENTWURF** „Fenster und Außentüren, Produktnorm“; 02/2002
- VDI 2719** „Schalldämmung von Fenstern und deren Zusatzeinrichtungen“; 08/1987

(Frank Göhler)

Thema der nächsten  
Ausgabe

Aufarbeiten von Holzfenstern und –Türen im Bestand

Kontakt: Telefon: 0351 – 45196 17, Telefax: 0351 – 45196 19, eMail: [info@Treffpunkt-Gutachter.de](mailto:info@Treffpunkt-Gutachter.de)